

# Back At The Chicken Shack

## Hintergründe von S. Radic

„**Back At The Chicken Shack**“ (Zurück in den Hühnerstall) ist ein Orgel-Jazz-Album von Jimmy Smith. Es wurde im Jahr 1960 aufgenommen und im Jahr 1963 veröffentlicht, auf dem Label Blue Note. Es wurde in dem Buch „1001 Albums You Must Hear Before You Die“ (1001 Albums, welche Du hören musst, bevor Du stirbst) zitiert.

**MIDI-Bearbeitung.** Der Titel eröffnet das Album und stellt ein einfaches 12-Takt-Blues-Thema dar, das anschließend von dem Quartett ausgiebig durchimprovisiert wird - über 8 Min. lang. In meiner MIDI-Bearbeitung wird die Vers.2 im Original-F-Dur dargeboten, jedoch nur mit je einer Orgel und Saxophon Improvisation und deren zwei der Gitarre, welche mir persönlich am besten gefallen haben. In den Jahren 1971-1976 spielte ich persönlich eine M100-Hammond mit Leslie 747 und Handbass nach Vorbild vom Jimmy Smith, neben einem Gitarristen und Schlagzeuger in einer Kölner Bar! Aufgenommen wurde das Original im Van Gelder Studio, Englewood Cliffs, in New Jersey am 25. April 1960 mit folgender Besetzung: Jimmy Smith (Orgel); Kenny Burrell (Gitarre); Stanley Turrentine (Tenorsaxophon) und Donald Bailey (Schlagzeug).

**Jimmy Smith** (1928 -2005) war ein US-amerikanischer Jazzorganist. Smith gilt als der bedeutendste Erneuerer des Orgelspiels im Modern Jazz. Den Einsatz der B-3-Hammondorgel revolutionierte er in einer Weise, die eine Einteilung der Geschichte der Orgel im Jazz in eine Periode vor Jimmy Smith und eine Periode mit und nach ihm rechtfertigt. Er machte den Hammond-Sound weltweit populär und ist Vorbild vieler späterer Organisten und Keyboarder. Sein Trio-Konzept mit der Besetzung Orgel, E-Gitarre und Schlagzeug (ohne Bass) wurde häufig kopiert und führte in den 50er und 60er Jahren zu einer wahren Flut von Kombos mit gleicher Besetzung, die in dieser Zeit sehr populär waren. Das Orgel-Trio gilt heute als klassisch.



„**Kenny“ Burrell** (\*1931) ist ein amerikanischer Jazzgitarrist. Seine Musik ist hauptsächlich Blues, Hard Bop und Post-Bop, er spielt aber ebenso gut andere Jazzstile. Burrell machte seine erste Aufnahme 1951 mit Dizzy Gillespie. Nachdem er 1956 von Detroit nach New York umzog, spielte er mit vielen bekannten Musikern. Seit 1951 leitet er auch immer wieder eigene Gruppen. Ab 1973 arbeitete er vorrangig als Studiomusiker. Daneben begann er Seminare über Musik zu geben, vor allem über Duke Ellington. Burrell arbeitet derzeit als Leiter der Jazzstudien an der UCLA.



**Stanley Turrentine** (1934-2000) war ein US-amerikanischer Jazzsaxophonist. In Pittsburgh geboren, spielte Stanley Turrentine mit dreizehn Jahren Tenorsaxophon und wurde 1951 Berufsmusiker. Er begann seine Karriere in Blues- und Rhythm-and-Blues-Bands und wurde von Illinois Jacquet bedeutend beeinflusst. Seit er 1960 die Organistin Shirley Scott heiratete, spielte er regelmäßig mit ihr. In den 1960er-Jahren nahm er zahlreiche Schallplatten im Stile des Soul Jazz für das Label Blue Note auf, darunter viele Aufnahmen mit dem Organisten Jimmy Smith.

**Donald "Duck" Bailey** (\*1934) amerikanischer Jazzschlagzeuger, war Autodidakt und wurde bei Jimmy Smith bekannt, mit dem er zwischen 1955 und 1964 arbeitete und mehrere Alben bei Blue Note einspielte. Bis Mitte der 1970er Jahre wirkte er in Los Angeles, dabei spielte er auch Mundharmonika.